

**Vorschlag für einen Gottesdienst am Karfreitag , 3.4.2026
oder für eine Andacht zur Todesstunde Jesu
nach der Ordnung ELKG² S. 462-464**

**Lied: Wenn meine Sünd mich kränken
(ELKG² 412/ELKG 61,1-5)**

Eröffnung

Tagesgebet:

Herr, heiliger Gott, allmächtiger Vater.
Aus der Ewigkeit ist dein Sohn zu uns in die Tiefe der Zeit gekommen.
Er hat das Leben mit uns geteilt.
Er hat auch das Sterben wie wir erlitten.
Durch Juden und Heiden wurde er hingerichtet.
Die Schuld der ganzen Menschheit hat er getragen.
Lass uns in dieser Stunde voller Andacht sein Leiden betrachten.
Lass uns voller Demut unsere Schuld bedenken.
Lass uns durch deine Geistesgegenwart gewahr werden,
dass in der Tiefe dieser Elendsgestalt am Kreuz
dein Sohn auf dem Weg in die ewige Herrlichkeit ist.
Allmächtiger Gott, erbarme dich unser
durch unseren Herrn Jesus Christus,
deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Alttestamentliche Lesung: Jesaja 52,13 – 53,12:

Siehe, meinem Knecht wird's gelingen, er wird erhöht und sehr hoch erhaben sein.

Wie sich viele über ihn entsetzten - so entstellte sah er aus, nicht mehr wie ein Mensch und seine Gestalt nicht wie die der Menschenkinder -, so wird er viele Völker in Staunen versetzen, dass auch Könige ihren Mund vor ihm zuhalten. Denn was ihnen nie erzählt wurde, das werden sie nun sehen, und was sie nie gehört haben, nun erfahren.

Aber wer glaubt dem, was uns verkündet wurde, und an wem ist der Arm des HERRN offenbart?

Er schoss auf vor ihm wie ein Reis und wie eine Wurzel aus dürrem Erdreich. Er hatte keine Gestalt und Hoheit. Wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte.

Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet.

Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre.

Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn. Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird; und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer, tat er seinen Mund nicht auf.

Er ist aus Angst und Gericht hinweggenommen. Wen aber kümmert sein Geschick? Denn er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerissen, da er für die Missetat seines Volks geplagt war.

Und man gab ihm sein Grab bei Gottlosen und bei Übeltätern, als er gestorben war, wiewohl er niemand Unrecht getan hat und kein Betrug in seinem Munde gewesen ist.

Aber der HERR wollte ihn also zerschlagen mit Krankheit. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, wird er Nachkommen haben und lange leben, und des HERRN Plan wird durch ihn gelingen. Weil seine Seele sich abgemüht hat, wird er das Licht schauen und die Fülle haben.

Durch seine Erkenntnis wird er, mein Knecht, der Gerechte, den Vielen Gerechtigkeit schaffen; denn er trägt ihre Sünden.

Darum will ich ihm die Vielen zur Beute geben und er soll die Starken zum Raube haben dafür, dass er sein Leben in den Tod gegeben hat und den Übeltätern gleichgerechnet ist und er die Sünde der Vielen getragen hat und für die Übeltäter gebeten.

Hauptlied: Ein Lämmlein geht (ELKG² 414/ELKG 62, 1-3)

Evangelium: Johannes 19,16-30:

Da überantwortete Pilatus ihnen Jesus, dass er gekreuzigt würde. Sie nahmen ihn aber, und er trug selber das Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha.

Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte.

Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der Juden König.

Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache.

Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreibe nicht: Der Juden König, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der Juden König. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

Die Soldaten aber, da sie Jesus gekreuzigt hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Soldaten einen Teil, dazu auch den Rock. Der aber war ungenäht, von oben an gewebt in einem Stück.

Da sprachen sie untereinander: Lasst uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wem er gehören soll. So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt (Psalm 22,19): "Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los geworfen." Das taten die Soldaten.

Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria Magdalena.

Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn!

Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet.

Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysop und hielten ihm den an den Mund. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und neigte das Haupt und verschied.

Hauptlied: O Haupt voll Blut und Wunden

(ELKG² 416/ELKG 63,1-4.9)

Predigt: 2. Korinther 5,19-21

**Lied: O Welt, sieh hier ... (ELKG² 413/ELKG 64,1-4.6) oder:
Das Kreuz ist aufgerichtet (ELKG²/ELKG 426)**

Fürbitten:

Herr Jesus Christus,

dein Leiden und dein Sterben übersteigen unser Verstehen:

Der Unschuldige leidet und stirbt für die Schuldigen!

Im Glauben erkennen wir das Wunder deiner Passion:

Du hast bitter bezahlt - mit deinem Leben! -, damit wir frei würden von der Last unserer Verfehlungen, unseres Misstrauens gegen dich und unserer Schuld. Erfülle uns mit Staunen und Dankbarkeit - und der Gewissheit, Gottes Kinder zu sein:

schon hier und jetzt und auf ewig.

Im neuen Hinschauen auf dein selbstloses wie unvergleichbares Leiden und im Erkennen seiner heilvollen Wirkung

bringen wir auch die Leiden dieser Zeit und Welt vor dich.

Wir bringen vor dich das Leid der Zerrissenheit der Kirchen und das Leid an den Sorgen um unsere eigenen kirchlichen und gemeindlichen Wege. **Wir rufen: Herr, erbarme dich!**

Wir bringen vor dich das Leid der um ihres Glaubens willen

Verfolgten. **Wir rufen: Herr, erbarme dich!**

Wir bringen vor dich das Leid der Opfer von Naturkatastrophen und Kriegen. **Wir rufen: Herr, erbarme dich!**

Wir bringen vor dich das Leid der Außenseiter, der Verachteten und Schikanierten. **Wir rufen: Herr, erbarme dich!**

Wir bringen vor dich das Leid der Benachteiligten, der Bekümmerten und Verängstigten.

Wir rufen: Herr, erbarme dich!

Wir bringen vor dich das Leid der Zerstrittenen und Unversöhnlichen.

Wir rufen: Herr, erbarme dich!

Wir bringen vor dich das Leid der Kranken und Sterbenden, der Resignierten und Hoffnungslosen. **Wir rufen: Herr, erbarme dich!**

Alle diese Anliegen bringen vor dich, Herr, und bitten dich um deine erbarmende Zuwendung und wirksame Hilfe. Belebe unser Gottvertrauen und lass uns alles Gute von dir erwarten. Der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Segensgebet:

Herr, unser Gott, schenke Du uns deinen Segen.

Wir haben des Todes Deines Sohnes gedacht - und erwarten nun die Auferstehung. Schenke uns Deinen Trost in diesen heiligen Tagen und in der Krisenzeit unserer Welt. Amen

Votum:

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Johannes 3,16)

Die nächsten Gottesdienste:

19.4., Karsamstag:

22.00 Uhr: Feier der Hlg. Osternacht in St. Michael

20.4., Ostersonntag:

10.00 Uhr: Festgottesdienst in St. Thomas mit Einführung des neuen Kirchenvorstands

21.4., Ostermontag:

10.00 Uhr: Festgottesdienst in St. Michael

Die Kollekten heute: Für die Kinder- und Jugendarbeit